

## Tieck, Ludwig: Welche Wonne! (1813)

- 1     Welche Wonne!
- 2     Unten liegt ein Himmelsthral
- 3     Im Glanz der reinen Sonne.
  
- 4     Wie der Weg sich senkt
- 5     Rücken neue Hügel, Berge vor –
- 6     Rundum Glanz und Farbenpracht;
- 7     Am Wege hohe Hecken
- 8     Von blühenden Granaten,
- 9     Gluth auf Gluth gedrängt.
- 10    Wie voll, wie frisch, wie lachend
- 11    Hier Kuß an Kuß
- 12    Und Liebesgruß
- 13    In grünen Zweigen winkt.
  
- 14    Die Geführten wandeln jubelnd,
- 15    Und werfen die rothen Blüthen
- 16    Lachend dem Kranken zu.
  
- 17    Plötzlich ertönt,
- 18    So scharf und voll
- 19    Betäubend fast
- 20    Ein Chor von grillenden, schrillenden Stimmen.
- 21    Das ist der Cicadengesang,
- 22    So oft von alten Dichtern gepriesen,
- 23    Doch wehe!
- 24    Kein anderer Ton dringt in mein Ohr,
- 25    Kein Baumgeflüster,
- 26    Kein Vogelgesang,
- 27    Und wiederhallen
- 28    Die Felsen rings
- 29    Das klanglose taube Gezirpe.
  
- 30    Doch eben so plötzlich

31 Als es begann  
32 Verstummt es jetzt.  
33 Und ein lieblich Schweigen  
34 Dehnt sich wollüstig  
35 Liebeathmend  
36 Durch den Raum des blauen Himmels,  
37 Durch das blühende Thal  
38 Und über die lachenden Gebirge hin.  
39 Und meine Seele  
40 Strebt vergeblich  
41 Worte zu finden,  
42 Ihr stilles Entzücken  
43 Sich und andern zu sagen.

(Textopus: Welche Wonne!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38984>)